

# ARMBAND UHREN

**Jaeger-LeCoultre**  
Exklusiv: Gyrotourbillon I

**Roger Dubuis**  
Manufaktur mit  
Perspektive

**Montblanc**  
Erfolgs-  
geschichte

**Victorinox**  
Messerscharfe  
Handaufzugsuhr



## Uhren-Trends 2004

Komplikationen, Tourbillons, Sportuhren, Chronographen

ARMBANDUHREN



Vyskocil V-30/45-01-A:

# Stille Wasser ...

... gründen tief. Auf den ersten Blick sah die Uhr, die Volker Vyskocil am Stand der A.H.C.I. auf der Baselworld 2004 präsentierte, eigentlich ganz harmlos aus, und ihr Erfinder ebenfalls. Die Täuschung war perfekt.

von Gero von Braunfels mit Fotos von Jörg Hajt

■ ■ Uhrmacher wollte er schon immer werden, sagt Volker Vyskocil. Er wurde aber Werkzeugmacher, was er im Nachhinein nicht einmal bedauert, denn der Umweg über ein Hochschulstudium und die Arbeit als Konstrukteur von Maschinen öffnete ihm die Augen für technische Zusammenhänge in den verschiedensten Dimensionen und Perspekti-

ven. Und das Schönste für den heute Vierzigjährigen war daran, dass die Uhrmacherei immer eine Passion bleiben durfte, ein Steckpferd, ein Traum. Die letzten fünf Jahre – wenn nicht länger – arbeitete Vyskocil in seinem kleinen Atelier in Nettetal am Niederrhein an einer Uhr, seiner Uhr. Er gab ihr den Namen V-30/45-01-A, was zugebe-

nermaßen nicht sehr romantisch klingt, aber Sentimentalitäten sind seine Sache nicht. «V» steht für Vyskocil, «30/45» für Werkdurchmesser und -höhe (letzteres in Zehntelmillimetern), die «01» für den Revisionsstand und «A» für die erste Ausbaustufe.

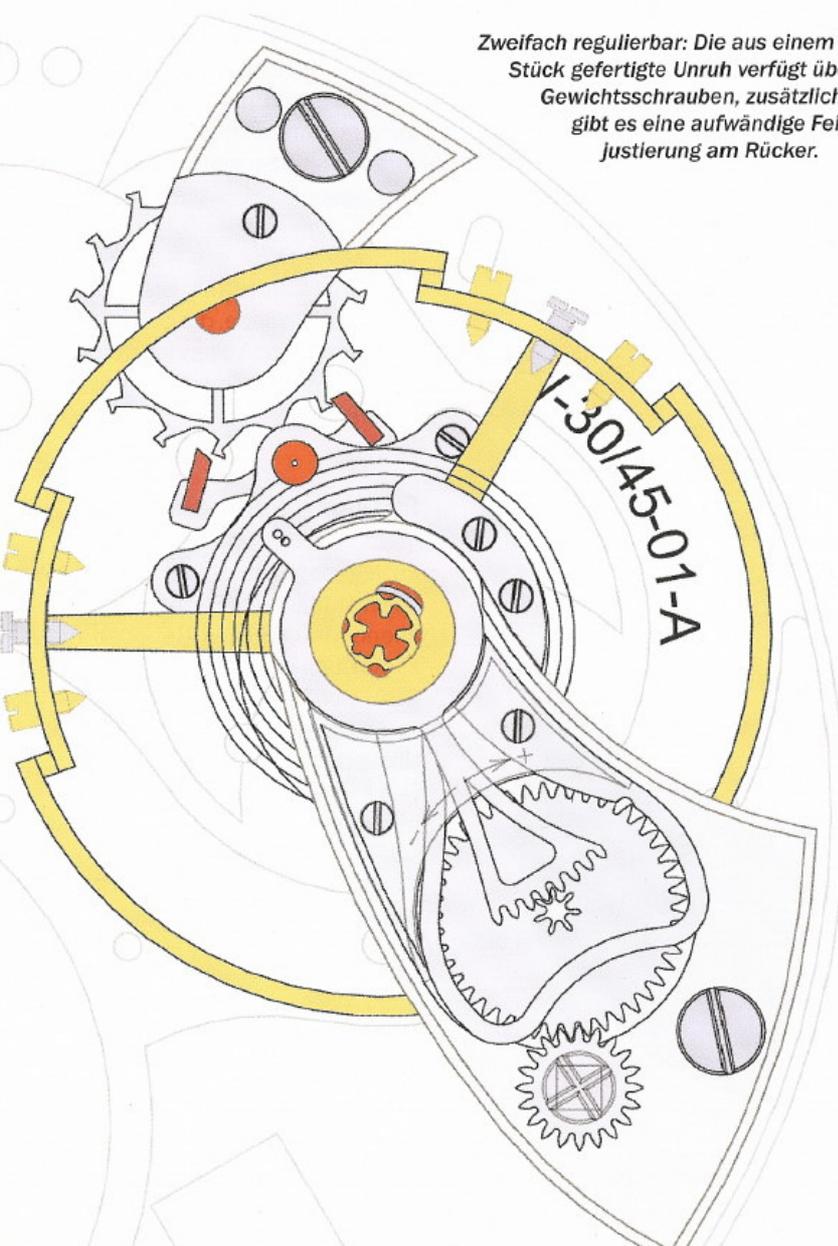
Wie eingangs bereits erwähnt erweckt die Uhr bei flüchtiger Betrachtung kaum Misstrauen: eine kleine Sekunde bei der «9» und eine Gangreserveanzeige bei der «5», könnte ein umgebautes Schweizer Handaufzugswerk sein. Aber dann stutzt man doch: Die Krone bei der «4» steht weder in einer Linie noch im rechten Winkel zur kleinen Sekunde, das lässt auf einen nicht ganz klassischen Werkaufbau schließen. Und dann die kryptischen Buchstaben H, M und S über der Skala der Gangreserveanzeige ...

*Zweifach regulierbar: Die aus einem Stück gefertigte Unruh verfügt über Gewichtsschrauben, zusätzlich gibt es eine aufwändige Feinjustierung am Räder.*

## Die Uhr hat es in sich

Der verglaste Boden der Uhr enthüllt ein paar ungewöhnliche Details. So ist die Unruh ungewöhnlich groß und an ihrem gestuften Reif mit sechs Gewichtsschrauben versehen. Eine zusätzliche Einrichtung zur Feinregulierung verbirgt sich offenbar unter einer Art Rändelmutter am Unruhkloben. Und dann die eigenartige Anordnung der Räder, mit dem Minutenrad an der Seite und nicht im Zentrum. Dadurch wurde erst Platz geschaffen für die große Unruh und das ebenso große Federhaus.

Die Information über die verbleibende Federkraftreserve wird über eine Kurvenscheibe an einen verdrehbaren Ring um das Uhrwerk weitergegeben. An diesem Ring ist ein Zahnsegment angebracht, in das der Gangreservezeiger eingreift. Im Gegensatz zu anderen Gangreserveanzeigen ist bei der von Volker Vyskocil bei «Null» auch wirklich Schluss:

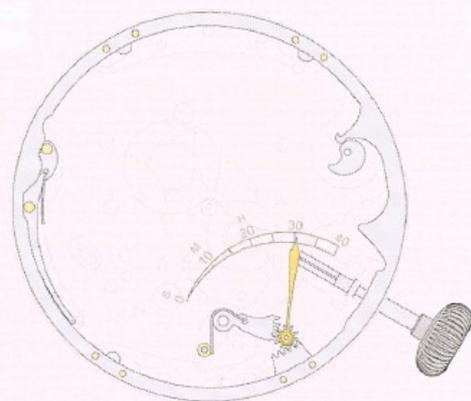


Schlicht und ergreifend: Die Vyskocil V-30/45-01-A leistet sich äußerlich kaum einen Luxus. Bestenfalls eine kleine Koketterie, mit der Aufzugskrone bei der «4» und der kleinen Sekunde bei der «9».



Während der Zeiger den Nullpunkt erreicht, aktiviert der Ring um das Uhrwerk an anderer Stelle eine Unruhbremse, die Uhr bleibt augenblicklich stehen. Um hinter die speziellen Funktionen der Uhr zu kommen, muss man sie in die Hand nehmen und damit spielen. Zum Beispiel die Krone in die erste Rastposition herausziehen. Damit entkoppelt man zuerst einmal die Gangreserveanzeige von der Federhaus-Kurvenscheibe und bewegt den Gangreservezeiger auf

ger bleibt davon unbeeindruckt, auch der Sekundenzeiger (und damit das Werk) läuft unbeirrt weiter. Sie haben es jetzt sicher schon vermutet: Der Minutenzeiger lässt sich ebenfalls separat verstellen, und zwar in der zweiten Kronen-Rastposition. Der Gangreservezeiger wandert auf die Markierung «M», und nun kann man durch Verdrehen der Krone die Minute ganz exakt einstellen. Der Clou an Vyskocils Konstruktion ist nämlich, dass der in Minu-



Die Schneckenscheibe überträgt die Information vom Federhaus über den umlaufenden Ring an den Gangreservezeiger.



Die Feineinstellung am Rückerkranz wird über eine kleine Kreuzschlitzschraube (am unteren Bildrand gerade noch sichtbar) vorgenommen. Der große runde Deckel trägt eine Skala.

die mit «H» gekennzeichnete Position auf der Gangreserveskala. Der Träger der Vyskocil-Uhr weiß jetzt, dass er im Stundenverstellmodus ist und kann mit der Krone den Stundenzeiger separat in rastenden Stundenschritten verstellen, natürlich vor und zurück. Der Minutenzei-

tenschritten springend verstellte Zeiger stets die genau zur Position des Sekundenzeigers passende Stellung auf der Minuterie einnimmt – bei 30 Sekunden eben zwischen den Indexstrichen. Das hat den Vorteil, dass zur vollen Minute – wenn der Sekundenzeiger auf die «60»

zeigt – der Minutenzeiger exakt auf dem Indexstrich steht.

Der Sekundenstopp (per Unruhbremse) greift erst in der dritten, nicht rastenden Kronenposition und wird durch den Gangreservezeiger auf der «S»-Markierung angezeigt. Stunde, Minute und Sekunde sind bei der Uhr von Volker Vyskocil völlig getrennt zu verstellen. So braucht man sich beim Abwarten des Zeitsignals nicht um die Minute zu kümmern, sondern kann sich voll auf die Sekunde konzentrieren. Danach widmet man sich in aller Ruhe der Minute und gegebenenfalls separat der Stunde.

### Kleine Geheimnisse gehören dazu

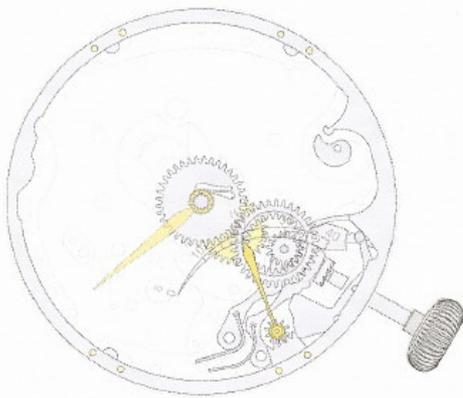
So simpel, wie sich das hier liest, ist die technische Umsetzung der Funktionen natürlich bei weitem nicht – speziell die Mechanismen zur exakt rastenden Verstellung von Stunden- und Minutenzeiger sind ebenso pfiffig wie delikat. Patentschutz hat Volker Vyskocil nicht beantragt, weshalb die Schemazeichnungen auf diesen Seiten auch nicht jedes Detail verraten – ein paar Geheimnisse muss man Uhr und

#### Technische Daten

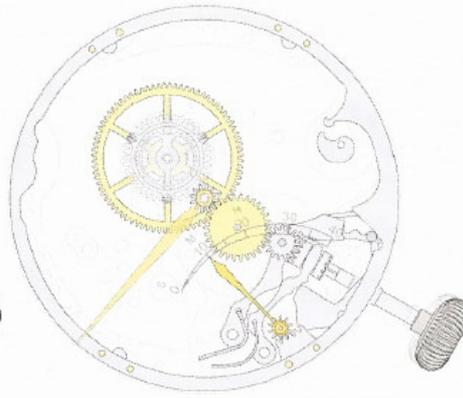
### VYSKOCIL V-35/40-01-A

- Werk:** Handaufzug, Durchmesser 30 mm, Höhe 4,5 mm; Schraubenunruh mit zusätzlicher Feinregulierung über Mikrometerschraube, 21.600 A/h; Gangreserve 50 Stunden
- Funktionen:** Stunden, Minuten, kleine Sekunde; Gangreserveanzeige; separate Verstellung von Stunden- und Minutenzeiger (rastend, proportional)
- Gehäuse:** Weißgold; Durchmesser 38 mm, Höhe 10,5 mm; Saphirglas; Gehäuseboden mit Saphirglas-Sichtfenster
- Varianten:** in Gelbgold, Roségold oder Platin

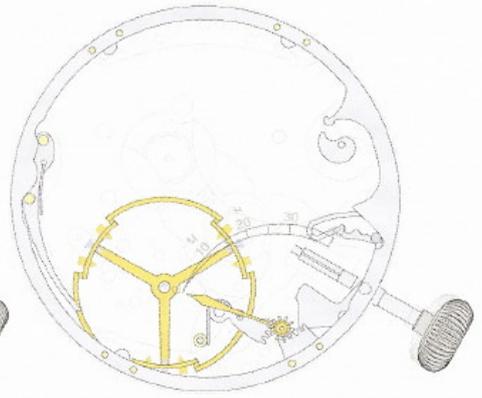




**Stundenzeiger einstellen:** Durch Ziehen der Krone wird die Schneckenscheibe entkoppelt, der Zeiger weist auf das «H».



**Minutenzeiger einstellen:** Das Getriebe «weiß», wo der Sekundenzeiger steht und stellt den Minutenzeiger entsprechend.



**Sekundenzeiger synchronisieren:** Die dritte Kronenstellung rastet nicht. Der umlaufende Ring aktiviert den Unruhbremshebel.

Uhrmacher schon lassen. Vyskocils «Paten» bei der A.H.C.I., der «Akademie der selbstständig und frei schaffenden Uhrenkünstler», sind Paul Gerber und Beat

Haldimann, und die sind voll des Lobes über die V-35/40-01-A, werten sie gar als eine der interessantesten Uhren-Neuvorstellungen des Jahres.

Wenn man bedenkt, dass der von ein-, zwei- und dreiachsigen Tourbillons verblendete Autor um ein Haar achtlos an der Vitrine vorbeigeschlendert wäre ...



**Ungewöhnlich:** Beim Vyskocil-Uhrwerk sitzt das Minutenrad nicht wie üblich in der Mitte. Das schafft Platz für eine große Unruh – und ein großes Federhaus.